

Branchencheck | Rumänien

Pkw- und Nfz-Produktion

Renault und Ford setzen auf mehr Wertschöpfung bei der Autoproduktion. Künftig rollen mehr SUV in Rumänien vom Band. Jedoch steigt die Abhängigkeit von Mikrochips.

16.04.2021

Von Dominik Vorhölder | Bukarest

Die Renault-Gruppe strukturiert derzeit ihre Produktionslinien im Werk Mioveni um und macht Rumänien zum Fertigungsort für höherpreisige Fahrzeuge. In Mioveni sollen ab Herbst 2021 nur noch der SUV (Stadtgeländewagen) Sandero Stepway und der Mittelklassewagen Logan in der dritten Generation vom Band rollen. Fahrzeuge mit Dieselmotoren will die Renault-Group in Rumänien nicht mehr produzieren. Dafür erhalten die Autos eine höherwertige Innenausstattung sowie neue Sicherheits- und Fahrassistenzsysteme.

Ford setzt ebenfalls auf mehr Wertschöpfung. Der US-amerikanische Automobilhersteller baut in Rumänien den Crossover-SUV Ford Puma und hat dafür eine Investition von 29,5 Millionen Euro im Werk in Craiova angekündigt. Beide Autobauer sind zunehmend abhängig von elektronischen Komponenten. Der Mangel an Mikrochips, etwa für Bordcomputer, dürfte sich noch bis ins 3. Quartal 2021 hinziehen, berichtet das Handelsblatt.

Mehr Informationen:

[Branche kompakt: Rumäniens Autobauer vollziehen Strukturwandel](#)

Dieser Beitrag gehört zu:

[Rumänische Industrie findet Weg aus der Coronakrise](#)

Mehr zu:

Rumänien

Personenkraftwagen (Pkw) / Kfz-Teile, Zulieferindustrie / Nutzfahrzeuge

Branchen

Kontakt

Christian Overhoff

Wirtschaftsexperte

 +49 228 24 993 321

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

PKW- UND NFZ-PRODUKTION

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.